Der Grüne Hahn, nachhaltige Beschaffung und klimafreundliche Mobilität

Umweltmanagement in Kirchengemeinden

Das kirchliche Umweltmanagement „Der Grüne Hahn" ist ein systematischer Weg, die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wahrzunehmen. Dabei geht es zentral um Klimaschutz, v.a. um die Reduzierung des Energieverbrauchs. Auch andere Themen spielen wichtige Rollen: Wasser, Papier, Abfälle, der Einkauf von umweltfreundlichen Gütern und die Artenvielfalt auf kirchlichen Grundstücken. Anfang 2015 werden neue Interessenten für die Einführung des Umweltmanagements geschult.

Nachhaltige Beschaffung und klimafreundliche Mobilität

Ob Recyclingpapier, weniger Fleisch, regionales Gemüse gekauft wird, oder alles konventionell und möglichst billig und viel, ist entscheidend für unsere Klimabilanz.

Auch im Bereich Mobilität gibt es klimafreundliche Lösungen in den Kirchengemeinden. Wirtschaftlichkeit und Klimafreundlichkeit müssen wegen der begrenzten Mittel zusammen betrachtet werden. Bei Konsum und Mobilität zeigen die Klimaschutzmanagerinnen Wege auf, die beides verbinden.

Information, Schulung, Öffentlichkeitsarbeit

Kluge Einsichten dort ankommen lassen, wo entschieden und gehandelt wird, das ist eine große Herausforderung. Mindestens ebenso wichtig ist es, von den Einsichten zum alternativen Handeln zu kommen. Zu diesem Zweck organisieren die Klimaschutzmanager/innen Schulungen, erstellen Materialien und bieten Seminare an.

Ansprechpartner/innen für die einzelnen Themen sind:

Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz im Haus kirchlicher Dienste
Hausanschrift: Archivstr. 3, 30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 265, 30002 Hannover
Fon: 0511 1241-529 und Fax: -900

Klimaschutz in Gebäuden
Martin Schultze (-490)

Nachhaltige Beschaffung und Klimafreundliche Mobilität
Sonia Erdmann (-604)

Information, Schulung, Öffentlichkeitsarbeit sowie klimafreundliche Landnutzung
Ulrike Wolf (-534)

Umweltmanagement „Der Grüne Hahn" und Energiemanagement „Das Grüne Datenkonto"
Reinhard Benhöfer (-559), Michael Bruns-Kempf (-943) und Gabi Gust (-594)

Internet: www.kirche-umwelt.de oder http://klimaschutz.landeskirche-hannovers.de

E-Mail: klimaschutz@kirchliche-dienste.de

Gefördert durch:

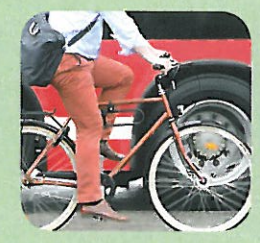
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Haus kirchlicher Dienste

Verantwortlich: Ulrike Wolf (v.i.S.d.P.) Fotos: HKD Hannover (o.m.), © fotolia.com, Titel: mavo (o.l.), Inga Barfuss (o.r.), contact_design (u.l.), Robert Kneschke (u.r.), Innen: fotomaximum, Breadwork (u.m.), Gina Sanders (u.r.), Layout: S. Nordsieck, HKD 2012, gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

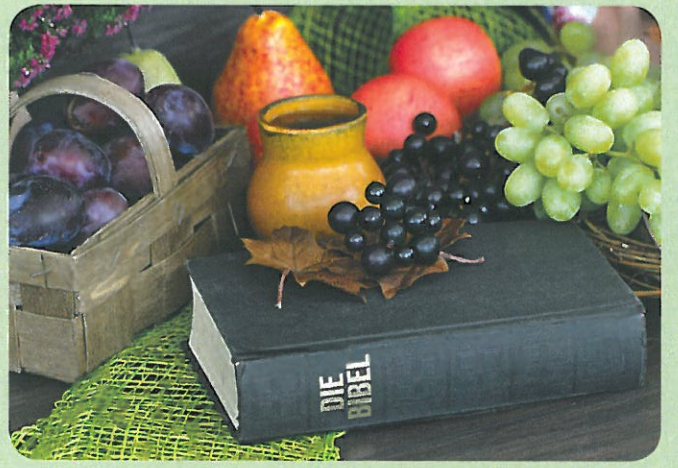


Klimaschutz in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Umwelt- und Klimaschutz

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Die Herausforderung



In allen kirchlichen Verlautbarungen zum Klimawandel wird unbestritten vorausgesetzt, dass er vor allem durch menschliches Verhalten verursacht ist. Seine Folgen bedrohen Pflanzen, Tiere und Menschen, deswegen müssen die Verursacher ihr Verhalten verändern.

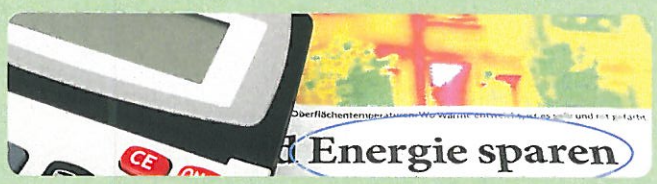
Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 80 bis 95 % zu verringern. Das kann nur gelingen, wenn auch Kirchen die eigenen Treibhausgasemissionen reduzieren. Bei der Energienutzung in ihren Gebäuden, beim Einkauf von Gütern und Dienstleistungen, bei der Mobilität und bei der Nutzung ihrer Ländereien und Grundstücke.

Im Jahr 2007 hat sich die Synode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers sowohl mit der theologischen Dimension des Klimawandels beschäftigt als auch Ziele gesetzt: Wer wider besseres Wissen und trotz Verhaltensalternativen weiter macht wie bisher, macht sich schuldig. Es sollen 25 % der CO_2-Emissionen innerhalb von 10 Jahren eingespart werden. Dieses Ziel hat später auch die EKD-Synode übernommen.

Das Klimaschutzkonzept und seine Umsetzung

Um Wege und Maßnahmen zu finden, um das Klimaschutzziel zu erreichen, hat die Landeskirche ein Klimaschutzkonzept erarbeitet und 2012 vorgelegt. Es analysiert den bisherigen Beitrag der Landeskirche zum Klimawandel, zeigt Potenziale zur Emissionsreduktion auf und empfiehlt 51 konkrete Maßnahmen. Allein der Gebäudebestand in der Landeskirche ist für 78.600 t CO_2-Emissionen jährlich verantwortlich. Das entspricht den Emissionen einer Kleinstadt mit ca. 10.000 Einwohnern. Neben dem Klimaschutz in Gebäuden geht es bei den Maßnahmen auch um nachhaltige Beschaffung und klimafreundliche Mobilität sowie Information und Schulung von haupt- und ehrenamtlich Verantwortlichen.

Seit 2014 setzt die Landeskirche Hannovers ihr Klimaschutzkonzept mit einem verstärkten Team um. Zusätzlich zu den drei Umweltreferenten/innen arbeiten jetzt drei Klimaschutzmanager/innen im Haus kirchlicher Dienste. Sie unterstützen Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen, in den Bereichen Klimaschutz in Gebäuden, nachhaltige Beschaffung, klimafreundliche Mobilität und Landnutzung Maßnahmen umzusetzen.



Energiemanagement und energetische Sanierung von Gebäuden

Kirchliche Gebäude sind selten Neubauten. Deswegen haben sie einen vergleichsweise hohen Energiebedarf. Energetische Sanierungen können oft 50 % einsparen helfen (Kirchen und andere Baudenkmäler ausgenommen).

Insgesamt wurden bislang ca. 30 Mio. Euro Sondermittel für Energieeinspar-Investitionen an die Kirchenkreise vergeben (zur Weitergabe an einzelne Kirchengemeinden). Damit wurden Fassaden gedämmt, Fenster und Heizungen erneuert und viele kleine Maßnahmen durchgeführt, die oft wenig kosten, aber viel bewirken. Nur Kirchengemeinden, die Energie- oder Umweltmanagement einführen, können die Sondermittel beantragen.

Ein Schwerpunkt des Energiemanagements liegt auf der regelmäßigen Erfassung und Bewertung des Heizenergieverbrauchs. So können „Energieverschwender" gefunden und Energie und Kosten eingespart werden. Die Datenbank „Das Grüne Datenkonto" hilft bei Erfassung, Darstellung und Auswertung der Verbräuche. Das Haus kirchlicher Dienste schult Energiebeauftragte und berät bei Heizungssanierungen.

www.kirche-umwelt.de oder http://klimaschutz.landeskirche-hannovers.de